

Karin Maria Zimmer

Stimm- und Klangperformance

Ich benutze einen onomapoetischen Gesang, eine nicht existierende Sprache, die ich intuitiv forme und zusammen mit den zuvor aufgenommenen Samples, zu einer Komposition vereine.

Die abstrakte Erzählweise und die Anordnung der sechs Lautsprecher im Raum, erlauben es, dass der Zuhörer in den Klang eintauchen kann.

Einzelne Motive, Cluster, Akkorde, Töne, fungieren als Klangteppich.

Die Lautsprecher dienen als Sprachrohr meiner Stimme. Jeder wird mit einem selbst gebauten Controller einzeln angesteuert. Die hierzu notwendige Software wurde zuvor programmiert. Sie ermöglicht mir neben dem Abspiel der gespeicherten Samples, meine Stimme live aufzunehmen und die aktuell entstandenen „Voicerecordings“, zeitgleich wieder abzuspielen.

Es entsteht der Eindruck einer Mehrhörigkeit. Das Besondere liegt darin, dass der „Chor“, aus einer einzelnen Person besteht.

Diplom bei Prof. Christina Kubisch an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken, 2009